

Biographien – Geschichten – Bilder von Soldaten

**Im Gedenken an die Bilsteiner Soldaten und Zivilisten,
die im 1. und 2. Weltkrieg gefallen, verstorben und umgebracht
worden sind.**

Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft Freiheit Bilstein e.V.

Redaktion:

Ulrich Rauchheld, Poorte 3 , Bilstein, 57368 Lennestadt, Tel. 02721/601662

E-Mail: u.rauchheld@t-online.de

[Die Geschichten der Bilsteiner Soldaten können auch in Papierform und ausführlicher zum Preis von € 5,- beim Redakteur erworben werden.](#)

[Das Original in Papierform ist 2009 entstanden. 2020 wurde es überarbeitet.](#)

Den gefallenen Soldaten ihr Gesicht wiedergeben

Erinnern, um nicht zu vergessen. Aus diesem Grund erhält und pflegt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge seit 60 Jahren im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland in 44 Ländern dieser Erde Soldatenfriedhöfe. Eben dieser Grund hat mich bewogen, die Geschichten der gefallenen Soldaten aus Bilstein aufzuschreiben. Wir sollte uns immer an diese Männer erinnern, die ihre Jugend und ihr Leben sinnlos opfern mussten. Unter dem Motto: „ Den Soldaten ihr Gesicht wiedergeben“, habe ich im Laufe der Jahre von 2007-2009, Daten und Bilder zusammenzutragen, was keine leichte Aufgabe war. Der zweite Weltkrieg ist über 70 Jahre vorbei, die letzten Zeitzeugen werden immer älter und ihre Zahl nimmt ab. Umso erstaunlicher ist, dass ich von fast allen Soldaten Daten und Bilder erhalten habe. Bei meinen Recherchen habe ich so manche interessante Geschichte gehört und auch von so manchen verwandtschaftlichen Zusammenhängen erfahren. Im Laufe der Gespräche mit Angehörigen und älteren Bilsteiner Bürgern bin ich in eine Zeit zurückversetzt worden, in der junge Männer ohne jegliche Rücksicht zur Wehrmacht eingezogen wurden. Kurz vor Kriegsende waren es sogar noch halbe Kinder, die sinnlos geopfert wurden. Mit 17 Jahren fiel im Januar 1945 als jüngster Bilsteiner Soldat Gerhard-Fritz Stamm. Sein Bruder Otto war bereits Anfang 1944 mit 18 Jahren gefallen. Viele Familienväter waren unter den Toten. Willibald Blum hinterließ fünf Kinder, Ferdinand Saßmannshausen drei und Alex Metz zwei, ebenso Alfred Elles, Ludwig Bexten, Wilhelm Kampschulte und Heinz König. Schwer traf es die Familie Korte. Drei Söhne aus diesem Hause kamen nicht wieder nach Bilstein zurück. Oder die Familie Hanses - beide Söhne, darunter der Hoferbe Erich, blieben im Krieg. Mutter Hanses bekam bei der

Todesnachricht ihres zweiten Sohnes einen Nervenzusammenbruch und wäre fast verstorben. Nicht anders erging es den Familien Sondermann (Buren), Kampschulte und Starke. Viele Mütter und Väter, nicht nur in Bilstein, sollten bis zu ihrem Lebensende die schwarze Kleidung, das Zeichen der Trauer, nicht wieder ablegen. Ferdinand Schmies hatte gerade sein Abitur abgelegt und wollte studieren, als er den „Heldentod“ starb, so weiß die Zwillingsschwester Käthe aus Rudersdorf zu berichten. Karl Schmidt aus der Poorte wurde aus seiner Fleischerei herausgeholt, um in den Krieg zu ziehen. Hubert Schwarte, Pächter der Gaststätte und Bäckerei Färber, erging es nicht anders. Willi Birkelbach sollte später den elterlichen Kohlenhandel übernehmen. Die Gebrüder Franz und Hermann Führt wollten nach dem Krieg in dem bereits gebauten Haus an der Freiheit ihre Schuhfabrik weiter ausbauen. Fritz Kneer machte noch an der Front sein Testament, als wenn er seinen Tod hätte kommen sehen. Der letzte Schützenkönig von 1939, Schreinermeister Albert Nüschen, fiel noch kurz vor Kriegsende. Seine Frau Maria versteckte die Königskette unter der Wäsche und rettete sie so, als die Amerikaner in Bilstein jedes Haus durchsuchten. Lorenz Schleime, der vor dem Krieg im „Hotel zur Post“ häufig mit Alex Metz zusammen die Gäste mit seinem Geigenspiel unterhielt, soll von Krankheit und Hunger geschwächt in einem Kriegsgefangenenlager bei Stalingrad in die Latrine gefallen sein, berichtete später ein Kriegskamerad. Otto Picker, der frisch verheiratet in den Krieg musste, soll mit seinem Flugzeug einige Male über Kirchveischede geflogen sein und dort im Tiefflug Briefe an seine Frau Maria abgeworfen haben. Ferdinand Saßmannshausen, der zuerst als vermisst galt, verstarb, wie der DRK – Suchdienst 1970 mitteilte, Mitte 1945 in einem Kriegsgefangenenlager in Russland. Hubert Büchte und Theodor Starke, die aus dem Krieg zurückkamen, waren so geschwächt und krank, dass sie an den Spätfolgen starben. Mit Tränen in den Augen erzählte mir eine Frau, dass sie den Tod ihres Bruders bis heute nicht überwunden hat.

So gäbe es sicher von allen weiteren gefallenen Soldaten eine Geschichte zu erzählen, aber leider ist der größte Teil der Zeitzeugen nicht mehr unter uns.

Soldatengräber

Wie der Leser dieses Heftes sicher auffällt, fehlt bei vielen der in Russland und Polen gefallenen Soldaten die Angabe der Ruhestätte. Bis zum Jahr 1992, als das erste Kriegsgräberabkommen nach Öffnung des Eisernen Vorhangs abgeschlossen wurde, gab es offiziell in Osteuropa nur 5 „Vorzeigefriedhöfe“ von deutschen Soldaten. In Wirklichkeit waren es Tausende von Friedhöfen für die Hunderttausende von gefallenen Soldaten und verstorbenen Kriegsgefangenen. Alle waren über 40 Jahre nicht gepflegt oder sogar überbaut worden. Unerträglich ist auch die Tatsache, dass viele Soldatengräber Grabräubern zum Opfer fielen. Alles, was der gefallene Soldat bei sich trug, sei es Erkennungsmarke, Eisernes Kreuz, Koppel, Stahlhelm oder Uniform, wurde ihm abgenommen und verkauft. Was wir heute kaum glauben: Beim Rückzug ab 1943 wurden viele von der Wehrmacht angelegten Friedhöfe wieder einplaniert, damit der Feind nicht sehen konnte, wie viele deutsche Soldaten gefallen waren. So ist es jetzt für den Volksbund doppelt schwer, erstens die Gräber zu finden und zweitens die Gefallenen zu identifizieren. Allein in Russland liegen an 120.000 Stellen deutsche Soldaten begraben. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist somit auf staatliche Stellen, auf Unterlagen aus Archiven und Zeitzeugen angewiesen. Seit Anfang der neunziger Jahre hat der Volksbund schon 800.000 in Osteuropa gefallene deutsche Soldaten auf große Sammelfriedhöfe umgebettet oder kleinere Friedhöfe instand gesetzt. Diese Sammelfriedhöfe befinden sich in der Nähe der großen Schlachtfelder des zweiten Weltkrieges, unter anderem bei Wolgograd, Sankt Petersburg, in Ostpreußen, im Kaukasus, in Korpowo, Nowgorod, Charkow oder Rshew. Bis zu 40.000 Soldaten wurden dort auf jeden der Friedhöfe umgebettet. Obwohl viele der Angehörige nicht mehr miterleben können, wo ihr Sohn, Vater, Bruder oder Anverwandter seine letzte Ruhestätte gefunden hat,

war der Volksbund bemüht, bis 2020 alle Soldaten zu bergen. Trotz aller Schwierigkeiten können heute noch viele Schicksale von vermissten Soldaten mit modernster Technik aufgeklärt werden. Von den einer Millionen deutschen Gefallenen und 1,2 Millionen gestorbenen Kriegsgefangenen gilt es, 1,8 Millionen umzubetten und würdig zu beerdigen. Übrigens haben gefallene Soldaten ein „Ewiges Ruherecht“ nach dem Genfer Rotkreuz – Abkommen von 1949. Der Schutz dieser Gräber soll die nachfolgende Generation daran erinnern, wie wichtig der Frieden ist. Lasst uns gemeinsam bei anders Denkenden dafür werben, dass Krieg nicht die letzte Lösung ist, sondern gar keine. Nie wieder dürfen innerhalb von knapp 5 Jahren 56 Bilsteiner Männer im besten Alter durch einen Krieg sterben, wie geschehen zwischen 1939 und 1945.

Inhaltsverzeichnis:

Seite 5	Franz Allebrodt
Seite 5	Walter Aßmann
Seite 6	Edmund Allebrodt
Seite 6	Willi Birkelbach
Seite 6	Willibald Blum
Seite 7	Hubert Büchte
Seite 7	Heinz Epe
Seite 8	Ludwig Bexten
Seite 8	Günter Epe
Seite 9	Hubert Bicher
Seite 9	Alfred Elles
Seite 10	Hermann Führt
Seite 10	Franz Führt
Seite 11	Anton Fischer
Seite 11	Ernst Hanses
Seite 12	Erich Hanses
Seite 12	Johann Fischer
Seite 13	Arnold Grebe
Seite 13	Vincenz Harten
Seite 13	Ernst Hork
Seite 14	Friedrich Hesse
Seite 14	Fritz Kneer
Seite 15	Fritz Klenz
Seite 15	Wilhelm Kurrat
Seite 16	Josef Korte
Seite 16	Karl Korte

Seite 17	Alfred Korte
Seite 17	Heinz König
Seite 17	Wilhelm Kampschulte
Seite 18	Alex Metz
Seite 18	Kurt Nüschen
Seite 19	Albert Nüschen
Seite 19	Otto Picker
Seite 20	Egon Kampschulte
Seite 20	Heinrich Picker
Seite 21	Theodor Rath
Seite 21	Franz Rath
Seite 21	Valentin Sondermann
Seite 22	Ewald Sondermann
Seite 22	Rudolf Schnütgen
Seite 23	Ferdinand Schmies
Seite 23	Hubert-Franz Schmidt
Seite 23	Hubert Schwarte
Seite 24	Lorenz Schleime
Seite 24	Karl Schmidt
Seite 25	Karl Stamm
Seite 25	Alfons Starke
Seite 26	Theodor Starke
Seite 26	Ferdinand Saßmannshausen
Seite 27	Otto Stamm
Seite 27	Hubert Vogt
Seite 27	Gerhard-Fritz Stamm
Seite 28	Paul Tilkes
Seite 28	Martin Tilkes
Seite 29	Alfred Teipel
Seite 29	Otto Sondermann
Seite 30	Anton Sondermann
Seite 30	Franz Peters
Seite 33	Ehrentafel der im 1. Weltkrieg gefallenen Söhne Bilsteins

Name: Allebrodt
Vorname: Franz
Geboren: 12.12.1917 in Bilstein
Straße: Altes Pastorat/Kirchplatz
Familienstand: ledig
Geschwister: Peter, Paula, Alfons, Agnes
Beruf: Schneider
Dienstgrad: Oberschütze
Gefallen am: 5.1.1942
Todesort: Ramenje/Wolgasee
Ruhestätte: Ramenje/Subzow/Russland

Franz schrieb in seinem letzten Brief vom 11.Dezember 1941, dass der Wehrmacht die Partisanen schwer zu schaffen machen. Hinter den Kampflinien würden sie immer wieder einzelne Fahrzeuge, so Verpflegungsautos und Kradfahrer überfallen, ausrauben und töten. Die SS würde dafür ganze Dörfer mit Frauen und Kindern ausrotten. Bei solch einem Partisanenangriff ist Franz am 5.Januar 1942 getötet worden. Er konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Assmann
Vorname: Walter,
Geboren: 18.12.1919 in Bilstein
Straße: Helsmecke
Familienstand: ledig
Geschwister: Werner, Elisabeth, Anna, Paul, Marlies, Karl-Heinz
Beruf: Lokführer
Dienstgrad: Unteroffizier
Gefallen am: 22.3.1944 auf der Krim
Ruhestätte: Nähe Warwarowka/Nikolajew, Ukraine

Walter konnte bisher nicht geborgen werden.1942 war Walter von der Wehrmacht frei gestellt worden, da er Lokführer war. Er wurde jedoch 1943 wieder eingezogen.

Name: Allebrodt (Coers)
Vorname: Edmund
Geboren: 5.7.1919 in Bilstein
Straße: Freiheit (Parkplatz Ortsmitte)
Familienstand: ledig
Geschwister: Josef, Maria, Margret, Gertrud
Beruf: Bäcker
Dienstgrad: Unteroffizier
Gefallen am: 28.7.1941 Welikije-Luki/Russland
Edmund war seit November 1939 Soldat. Er konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Birkelbach
Vorname: Willi
Geboren: 19.10.1921 in Bilstein
Straße: Freiheit/Haus Schulze-Cramer
Familienstand: ledig
Geschwister: Regina, Maria
Beruf: Kaufm. Angestellter
Dienstgrad: Schütze
gefallen am: 28.2.1942
Todesort: Krgslaz. 2/531 Wjasma/Rußland
Ruhestätte: Als unbekannter Soldat auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Duchoschtschina/Russland.
Nach dem Krieg sollte er den elterlichen Kohlenhandel übernehmen.

Name: Blum
Vorname: Willibald
Geboren: 7.7.1907
Straße: Hohe – Bracht – Straße - Haus Saßmannshausen
Familienstand: verheiratet mit Elisabeth Vielhaber
Kinder: Hans-Günter, Gerd, Wilma, Dieter, Anneliese

Beruf: Heizer bei der Reichsbahn
Dienstgrad: Gefreiter
Vermisst seit: dem 27.3.1945

Willibald war eigentlich im Lokschuppen in Altenhudem unentbehrlich, er wurde jedoch im November 1944 mit 37 Jahren eingezogen - das letzte Aufgebot – und kam zur Ausbildung ins Sennelager. Hier fehlte es an allem. Zu wenig zu essen, keine richtigen Uniformen und unbeheizte Unterkünfte. Danach wurde Willibald ab Januar 1945 bei den Kämpfen in Ostwestfalen, Nähe Detmold, eingesetzt. Hier verlor sich seine Spur.

Name: Büchte
Vorname: Hubert
Geboren: 20.9.1909
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Maria Jürgens
Kinder: Käthe
Geschwister: Franz, Maria, Anton, Josef
Beruf: Schneidermeister
Dienstgrad: nicht bekannt
Gestorben am: 3.2.1948 in Lüdenscheid
Ruhestätte: Bilstein

Hubert kam mit einer Lungenerkrankung aus dem Krieg zurück. Er wurde in einem Lüdenscheider Krankenhaus behandelt, starb jedoch Anfang 1948.

Name: Epe
Vorname: Heinz
Geboren: 1.10.1918 in Vohwinkel
Straße: Bremke – wohnte später in Kirchveischede
Familienstand: ledig
Beruf: Bäcker
Geschwister: Magdalene

Dienstgrad: Unteroffizier
Gefallen am: 19.1.1944 Ostroschany/Russland

Ruhestätte: Honasteritsche

Heinz nannte man auch „Schinkenheinz“, weil er so kräftige Oberschenkel hatte.

Er war der Sohn eines Französischen Kriegsgefangenen aus dem 1. Weltkrieg.

Heinz konnte bisher nicht geborgen werden und somit nicht auf einen neuen Sammelfriedhof umgebettet werden.

Name: Bexten
Vorname: Ludwig
Geboren: 22.10.1908 in Essen
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Hilde Vogt, später Butzkamp.
Kinder: Karl-Ludwig, Sigrid
Beruf: Bäcker
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: 2.8.1944
Todesort: H.V.PI. SankoSpas
Ruhestätte: Spas/Weißrußland

Ludwig starb durch einen Lungenschuss.

Er lernte seine Frau in seiner Heimatstadt Essen kennen. Hilde Vogt war bei dem Fabrikanten Dr. Hein (später in Bilstein) in Stellung. Nachdem Ludwig in den Krieg musste und die eigene Wohnung von einer ausgebombten Familie in Beschlag genommen worden war, zog Hilde mit ihren zwei Kindern wieder nach Bilstein.

Name: Epe
Vorname: Günter
Geboren am: 3.2.1914 in Bilstein
Familienstand: ledig

Geschwister: Otto, Albert, Hedwig
Beruf: Verwaltungsangestellter
Dienstgrad: Unteroffizier
Gefallen am: 22.7.1941 Leningrad
Günter konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Bicher
Vorname: Hubert
Geboren: 9.9.1909 in Bilstein
Straße: Poorte – Alte Schule
Familienstand: ledig
Geschwister: Josef, Irmgard, Reinhold, Willi, Alfred, Maria,
Dienstgrad: nicht bekannt
Beruf: Müllermeister
Vermisst seit: dem 1.2.1945
Todesort: Finkenwalde, Stettin, Groß-Ziegenort oder Stolzenburg
Hubert konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Elles
Vorname: Alfred
Geboren am: 25.12.1910 in Kirchveischede
Straße: Helsmecke
Familienstand: verheiratet mit Paula Picker
Kinder: Sieglinde, Renate
Beruf: Schreiner
Dienstgrad: Schütze
Gefallen am: 12.7.1942 in Russland
Ruhestätte: Schachowo/Smolensk-Russland
Alfred konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Führt
Vorname: Hermann
Geboren: 28. 8. 1911
Straße: Freiheit (ehemaliges Schuhgeschäft)
Familienstand: ledig
Geschwister: Franz, Magdalene, Friedrich, Josef
Beruf: Schumacher
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: seit dem 1.12.1942 vermisst in Stalingrad

Fast 65 Jahre nach dem Ende der erbitterten Kämpfe um Stalingrad haben Tausende Familien immer noch kein Hinweis über den Verbleib ihrer Angehörigen, deren Spuren sich 1942/43 zwischen Don und Wolga verloren haben. Um diesen Soldaten dennoch einen Ort des persönlichen Gedenkens zu schaffen, hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräber Fürsorge die Personalien der Stalingrad-Vermissten auf dem deutschen Soldatenfriedhof Rossoschka bei Wolgograd dokumentiert. Auf 107 Granitwürfeln mit einer Kantenlänge von 1,50 m und einer Höhe von 1,35 m sind in alphabetischer Reihenfolge 103.234 Namen eingraviert. Der Name von Hermann ist auf Würfel 20 Platte 7 verzeichnet.

Name: Führt
Vorname: Franz
Geboren: 14.12.1907 in Bilstein
Straße: Freiheit (ehemaliges Schuhgeschäft)
Familienstand: ledig
Geschwister: Hermann, Friedrich, Magdalene, Josef
Beruf: Schuhmacher
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen: 11.12.1943 bei Ssowkrasknj/Ukraine
Ruhestätte: Loschkarewka

„Was will denn der Voisker hier?“ so hörte es Berthold Sondermann, Jahrgang 1924, aus der Ecke einer Satt-

lerstube rufen, als er hinter der Front in Russland als Melder unterwegs war. Es war Franz Führt, der ihn erkannt hatte, den Kirchveischer. Wochen später war Berthold wieder dort, nur Franz war nicht mehr da. Auf die Frage, wo er denn sei, sagte man ihm: „Vorne im Loch (Front)!“ Wieder Wochen später war Franz schon tot und Berthold sah sein Grab.

Franz konnte im Rahmen der Umbettungsmaßnahmen nicht geborgen werden. Sein Name ist im Gedenkbuch des Sammelfriedhofs Kirowograd/Ukraine verzeichnet.

Name: Fischer

Vorname: Anton

Geboren: 26.5.1915

Straße: Helsmecke - Haus Soemer

Familienstand: ledig

Geschwister: Hilde, Klara, Franz, Fritz

Beruf: nicht bekannt

Dienstgrad: Unteroffizier

Gefallen am: 7.3.1943 südlich des Ilmensee/Russland

Ruhestätte: Auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Korpowo/Russland Block 25 unter den Unbekannten

Er war Träger des Kriegsverdienstordens II. Klasse mit Schwertern und der Ostmedaille. Anton hatte bereits den Polen – u. Frankreichfeldzug mitgemacht.

Sein Vater – Witwer mit 5 Kindern, hatte die Witwe Sömer – ebenfalls mit 5 Kindern, Jahre vorher geheiratet und war nach Bilstein in die Helsmecke gezogen.

Name: Hanses

Vorname: Ernst

Geboren: 3.7.1920 in Bilstein

Straße: Bremke (Haus Hufnagel)

Familienstand: ledig

Geschwister: Else, Brigitte, Erich

Beruf: Maler
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: 16.1.1942 südlich von Kuutilathi
Ruhestätte: Kuutilathi/Russland – im Winkel Swistmündung/Lagodasee gelegen
Ernst konnte bisher nicht geborgen und umgebettet werden.

Name: Hanses
Vorname: Erich
Geboren: 10.4.1919 in Bilstein
Straße: Bremke (Haus Hufnagel)
Familienstand: ledig
Geschwister: Else, Brigitte, Ernst
Beruf: Landwirt
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 29.12.1944 Brgslaz. 2/571
Ruhestätte: Gniew/Polen
**Erich konnte bisher nicht geborgen und umgebettet werden.
Er sollte später einmal den Hof übernehmen.**

Name: Fischer
Vorname: Johann
Geboren: 7.6.1922 in Bilstein
Straße: Werth
Familienstand: ledig
Geschwister: Elisabeth, Heinrich, Maria
Beruf: Blechschneider
Dienstgrad: Grenadier
Gefallen am: 14.11.1942 in Kaweria nördlich von Woronesch/Russland
Ruhestätte: Johann wurde auf den Deutschen Soldatenfriedhof in Kursk - Besedino umgebettet. Er liegt im Block 9, Reihe 30, Grab 1749

Name: Grebe
Vorname: Arnold
Geboren: 14.9.1921 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Zwillingsschwester Hildegard, Franz, Grete, Maria, Reinhold.
Zwei Zwillingspaare sind als Säuglinge gestorben.
Beruf: Tabakarbeiter
Dienstgrad: Gefreiter
Verstorben: Im Lazarett in Prag. Arnold war vorher an einer Lungenentzündung erkrankt. Er wurde nach Bilstein überführt und dort beerdigt.

Name: Harten
Vorname: Vincenz
Geboren: 3.9.1907 in Bilstein
Straße: Poorte
Familienstand: ledig
Geschwister: Josef, Maria, Agnes, Alfons
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 3.3.1945
Ruhestätte: Soldatenfriedhof in Göttingen
Block 46 A, Reihe 2, Grab 246

Name: Hork
Vorname: Ernst
Geboren: 20.8.1920 in Girkhausen
Straße: Potterloh
Familienstand: ledig
Geschwister: Willi, Irmgard, Gertrud

Beruf: Tabakarbeiter
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: 16.1.1943 nordöstlich von Dubrowka/Russland
Ruhestätte: Ernst ist auf den neuen Deutschen Soldatenfriedhof in Sologubowka – St. Pertersburg umgebettet worden. Sein Grab befindet sich im Block 9, Reihe 44, Grab 2313

Name: Hesse
Vorname: Friedrich
Geboren am: 11.6.1924 in Bilstein
Familienstand: ledig
Geschwister: Else, Gerhard, Gertrud, Heinz, Albert, Irmgard, Christel, Rudi, Margret, Magda
Beruf: Fabrikarbeiter
Dienstgrad: Grenadier
Gefallen am: 19.7.1944 San. Kp. 2/542 Amverossijewka
Ruhestätte: Friedrich wurde auf den neuen Deutschen Soldatenfriedhof in Charkow/Ukraine umgebettet. Er liegt im Block 12, Reihe 30, Grab 5314.

Name: Kneer
Vorname: Fritz
Geboren am: 23.7.1920 in Bigge
Straße: Freiheit (Haus Geurtz)
Familienstand: ledig
Mutter: Hedwig, geb. Coppius
Geschwister: Karl-Heinz
Beruf: Gärtner
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: 8.10.1944
Ruhestätte: Fritz ruht auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Rovaniemi-Norvajaervi/Finnland.

Fritz wurde schon mit einem Jahr Halbwaise. Sein Vater starb mit 23 Jahren an den Folgen der Kriegsverletzungen aus dem 1. Weltkrieges, einen Tag bevor sein Bruder Karl-Heinz geboren wurde.

Name: Klenz
Vorname: Fritz
Geboren am: 1.3.1913 in Ennepetal
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Gertrud Hacke aus Oberveischede
Kinder: Friedhelm
Beruf: Verwaltungsangestellter
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen: 9.4.1940

Fritz war mit dem Truppentransporter Friedenau am Kattegat vor Norwegen unterwegs, als ein englischer Torpedo das Schiff traf und versenkte. Auf dem Schiff befanden sich 1500 Personen und nicht genügend Rettungsboote. In der kalten Nordsee hatten die meisten keine Chance zu überleben.

Name: Kurrat
Vorname: Wilhelm
Geboren: 21.6.1909
Straße: Graefensteinweg
Familienstand: verheiratet mit Otilie Schnütgen
Kinder: Franz, Willi
Beruf: Heizer
Dienstgrad: Gefreiter
Verstorben: Wilhelm verstarb am 8.6.1945 nach Aussage eines Kriegskameraden auf dem Weg vom Kriegsgefangenenlagers 7099/12 Karaganda nach Hause an Krankheit und Schwäche.

Name: Korte
Vorname: Josef
Geboren: 4.11.1913 in Bilstein
Wohnort: Er war kurz vor dem Krieg nach Unna gezogen.
Familienstand: verheiratet mit Mia Hiltenkamp
Kinder: Gerd (er starb mit 16 Jahren an Herzversagen)
Geschwister: Clemens, Alfred, Karl, Johanna
Beruf: Bäcker
Dienstgrad: Feldwebel
Verstorben: 24.2.1946 in Kursk/Russland. Dem Datum nach ist Josef im Lazarett oder Gefangenenlager verstorben.
Ruhestätte: Josef konnte bisher nicht geborgen werden. Sein Grab befindet sich bei Kursk.
Seine Brüder Alfred und Karl fielen ebenfalls in Krieg.

Name: Korte
Vorname: Karl
Geboren: 29.11.1907 in Bilstein
Wohnort: seit seiner Heirat in Jena
Familienstand: verheiratet mit Käthe Zwick
Kinder: Hans
Geschwister: Clemens, Josef, Alfred, Johanna
Beruf: Kaufmann in einem Feinkostgeschäft
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 23.4.1944 in Nevel/Russland auf Wache an der „Rollbahn“ bei Nowosokolniki 1 km westlich von Salenje im Bereich Idrica.
Ruhestätte: Kriegsgräberstätte Sebesch/Russland Block 10 unter den Unbekannten.
Seine Brüder Josef und Alfred fielen ebenfalls im Krieg. Käthe Korte zog später mit ihrem Sohn Hans in ihre Heimat Schönsee in Bayern. Sie wohnte bis 2011 in ihrem Elternhaus, sie wurde 99 Jahre alt. Sohn Hans starb 1970 mit 33 Jahren.

Name: Korte
Vorname: Alfred
Geboren: 10.11.1911 in Bilstein
Straße: Freiheit (Haus Krajewski)
Familienstand: ledig
Geschwister: Josef, Clemens, Karl, Johanna
Beruf: Schmied
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 4.10.1944
Ruhestätte: Soldatenfriedhof Waldfeucht, Grab 41
Seine Brüder Josef und Karl fielen ebenfalls im Krieg.

Name: König
Vorname: Heinz
Geboren: 22.12.1904 in Meschede
Straße: Freiheit (Haus Kaschel)
Familienstand: verheiratet mit Sophie Elles
Kinder: Willi, Helene, Dieter
Beruf: Kellner
Dienstgrad: Schütze
Gefallen am: 11.8.1942 Blinow/Bochow, Russland
Ruhestätte: Vermutlich unter den Unbekannten auf der Kriegsgräberstätte Duchowschtschina.

Name: Kampschulte
Vorname: Wilhelm
Geboren: 11.2.1904 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Friedel Grunert

Kinder: Elke, Egbert
Geschwister: Peter, Franz, Thea, Paula, Egon, Itty, Maria, Ella
Beruf: Verwaltungsangestellter
Dienstgrad: Unteroffizier
Vermisst seit: März 1945 bei Danzig (Gdansk)
Sein Bruder Egon fiel ebenfalls im Krieg.

Name: Metz
Vorname: Alex
Geboren: 10.5.1899 in Bodenrode, Kreis Heiligenstadt
Straße: Bremke
Familienstand: verheiratet mit Paula Heidschötter
Kinder: Leo, Annemarie
Beruf: Postbeamter
Dienstgrad: Obergefreiter
Vermisst seit: 10.10.1944 in Warschau

Alex wurde 1943 mit 44 Jahren eingezogen. Nach vier Wochen Grundausbildung in Herford kam er noch einmal für 2 Tage nach Hause und musste dann in den Krieg ziehen. Sein Sohn Leo vermutet, dass sein Vater in Bilstein denunziert worden ist und deshalb zur Wehrmacht eingezogen wurde.

Name: Nüschen
Vorname: Kurt
Geboren am: 15.5.1925 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Gertrud, Edith, Margret, Christel
Beruf: Koch
Dienstgrad: Schütze
Gefallen am: 17.8.1944 bei Oskabaliai/Litauen

Ruhestätte: Kurt liegt vermutlich als Unbekannter Soldat auf dem neuen Deutschen Soldatenfriedhof in Kaunas/Litauen

Kurt machte eine Kochlehre in Essen im Hotel Kaiserhof. Anschließend arbeitete er im Hotel Venusberg in Bonn. Später sollte er das elterliche „Hotel zur Freiheit Bilstein“ übernehmen.

Name: Nüschén

Vorname: Albert

Geboren: 19. 1. 1911 in Bilstein

Straße: Freiheit „ Freusberghaus“

Familienstand: verheiratet mit Maria Birkelbach
sie starb 2019 mit fast 99 Jahren

Kinder: Karl-Josef

Beruf: Schreinermeister

Dienstgrad: Pionier

Gefallen am: 15.2.1945 bei Lübtow

Ruhestätte: Stargard Pommern. Albert konnte bisher nicht geborgen und umgebettet werden.
Er arbeitete als Schreiner im Betrieb seines Bruders Reinhold. Albert war der letzte Schützenkönig 1939 vor dem Krieg. Die Königskette versteckte seine Frau Maria vor dem Zugriff der Alliierten in ihrer Wohnung in einem Wäschekorb.

Name: Picker

Vorname: Otto

Geboren am: 6.3.1913 in Bilstein

Straße: Helsmecke – nach seiner Heirat wohnte er in Kirchveischede

Familienstand: verheiratet mit Maria Sondermann „Hirbammen“

Geschwister: Heinrich, Josef, Paula, Angela

Beruf: nicht bekannt

Dienstgrad: Feldwebel

Gefallen am: 21.12.1942 – Flugzeugabsturz über Dänemark

Ruhestätte: Soldatenfriedhof Kopenhagen, West Block A, Reihe 8, Grab 205

Otto soll einmal mit seinem Flugzeug über Kirchveischede geflogen sein und im Tiefflug einen Brief für seine Frau abgeworfen haben.

Name: Kampschulte
Vorname: Egon
Geboren: 26.1.1908 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Annemarie Grunert
Kinder: Sigurd
Geschwister: Peter, Franz, Thea, Paula, Egon, Ella, Wilhelm, Itty, Maria
Beruf: Kaufmann
Dienstgrad: Oberleutnant
Gefallen am: 5.9.1941 Nowo Lissino/Russland
Ruhestätte: Egon wurde auf den neuen Deutschen Soldatenfriedhof Sologubowka/St. Petersburg umgebettet. Er liegt in Block 9 unter den Unbekannten Soldaten.

Sein Bruder Wilhelm fiel ebenfalls im Krieg.

Name: Picker
Vorname: Heinrich
Geboren: 5.3.1916 in Bilstein
Straße: Helsmecke
Familienstand: ledig
Geschwister: Josef, Otto, Paula, Angela
Beruf: nicht bekannt
Gefallen am: 10.4.1945 in Bilstein
Ruhestätte: Friedhof in Bilstein

Heinrich war auf Lazaretturlaub aus Olpe in Bilstein, als die Amerikaner in Bilstein einmarschierten. Er wurde in der Helsmecke von den Amerikanern erschossen. Der Grund ist unklar. Nach Aus-

sage von Bruno Heidschötter war er die ganze Nacht auf den 10. April bei Heidschötters im Keller. Er wollte dann in Uniform zu seinen Eltern. Dabei geriet er in eine Gruppe deutscher Soldaten geraten und wurde erschossen.

Name: Rath
Vorname: Theodor
Geboren: 18.5.1917 in Bilstein
Straße: Helsemecke
Familienstand: verlobt – 1 Kind
Geschwister: Alwine, Rosa, Maria, Nora, Elfriede, Josef, Martha, Heinz, Anneliese
Beruf: Berufssoldat, Er gehörte einem Wachkommando an.
Gefallen am: 30.9.1939 – Er stürzte mit dem Flugzeug über Polen ab.
Ruhestätte: Soldatenfriedhof in Berlin-Wedding, Turinerstraße – Block KII
Reihe 2, Grab 14

Name: Rath
Vorname: Franz
Geboren: 4.8.1888 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: verheiratet mit Elisabeth Schleime
Beruf: Postbeamter
Gefallen am: 10.4.1945 in Bilstein

Franz wurde auf dem Waldweg zur Hohen Bracht am 14.4.1945 tot aufgefunden. Er war auf dem Weg nach Benolpe, um dort Post zuzustellen. Vermutlich wurde er von amerikanischen Soldaten erschossen, weil er ein Postuniform trug, die so ähnlich aussah wie eine SS-Uniform. Als Todestag wird der 10. April angenommen.

Name: Sondermann
Vorname: Valentin
Geboren: 24.11.1905 in Bilstein
Straße: Schnettmecke

Familienstand: verheiratet mit Elisabeth Klein aus Kirchveischede
Beruf: Tabakarbeiter
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 13.12.1944 Diedolshauer Pass
Ruhestätte: Niederbronn-les-Bains/Frankreich
Block 20, Reihe 2, Grab 34

Name: Sondermann
Vorname: Ewald
Geboren: 16.1.1909 in Bilstein
Wohnort: Seit seiner Heirat wohnte er in Paderborn.
Familienstand: verheiratet mit Cäcilia Kohaupt
Gefallen am: 8.4.1945 bei Pollhagen
Ruhestätte: Friedhof in Paderborn

Ewald war seit seinem 19. Lebensjahr bei der Reichswehr. Kurz vor dem Kriegsende war er mit seinem Wehrmachtswagen, vollgestopft mit Wehrmachtunterlagen, auf der Flucht vor den Amerikanern. Es fuhr unbeleuchtet über die bereits gesprengte Mittellandkanalbrücke und stürzte mit 50 Personen in den Kanal. 6 Personen kamen ums Leben, darunter Ewald Sondermann.

Name: Schnüttgen
Vorname: Rudolf
Geboren am: 25.9.1918 in Bilstein
Familienstand: verheiratet mit Herta (Geburtsname nicht bekannt)
Geschwister: Josef, Theo, Erich, Otto, Maria, Martha, Ottilie, Agnes
Beruf: Berufssoldat
Dienstgrad: Hauptfeldwebel
Gefallen am: 27.3.1945 in Niedertiefenbach
Ruhestätte: Friedhof Niedertiefenbach

Name: Schmies
Vorname: Ferdinand
Geboren: 3.5.1924 in Bilstein
Straße: Werth/Schnettmecke
Familienstand: ledig
Geschwister: Zwillingsschwester Käthe, Ewald, Günter, Marianne
Beruf: Abiturient – Wehrmacht
Dienstgrad: Leutnant
Vermisst seit: dem 30.1.1945 in den Ardennen

Ferdinand legte sein Abitur 1944 ab. Danach wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Er war der Sohn des gleichnamigen Mitbegründers des TuS 08 Bilstein, der 1978 verstarb.

Name: Schmidt
Vorname: Hubert-Franz
Geboren: 7.10.1910 in Bilstein
Straße: Am Ziegenberg
Familienstand: verheiratet mit Josephine Sömer
Kinder: Günter
Beruf: Schreiner
Gefallen am: 9.10.1944 im Kriegslazarett 4/531 Smolensk
Ruhestätte: Hubert ist vermutlich als unbekannter Soldat auf den Deutschen Soldatenfriedhof Smolensk-Nishnjaja Dubrowinka in Weißrussland überführt worden. Sein Name ist im Gedenkbuch des Friedhofes verzeichnet.

Name: Schwarte
Vorname: Hubert
Geboren: 23.3.1900 in Stadtlohn
Straße: Freiheit – Haus Faerber-Luig
Familienstand: verheiratet mit Käthe (Geburtsname nicht bekannt)
Beruf: Bäcker

Dienstgrad: nicht bekannt

Vermisst seit dem: 23.1.1943 west. Rossosch/Russland. Sein Name ist im Gedenkbuch des Friedhofes Kursk – Besedino verzeichnet.

Hubert war Pächter der Bäckerei und Gastwirtschaft Faerber. Seine Frau Käthe führte den Betrieb bis 1949 weiter. Sohn Linus verunglückte als Kind tödlich, als er beim Spielen unter rollende Holzstämme geriet.

Name: Schleime

Vorname: Lorenz

Geboren: 26.10.1905 in Bilstein

Straße: Freiheit – unterhalb der Burg

Familienstand: verheiratet mit Elfriede Hofheinz

Geschwister: Therese, Julie, Fritz, Cilly, Elli, Grete, Johanna, Albert, Mathilde

Beruf: Buchhalter bei der Tabakfabrik Berens

Dienstgrad: Unteroffizier

Verstorben am: 27.8.1945 im russischen Kgf. Lager 362/3 bei Stalingrad

Durch Krankheit geschwächt, fiel Lorenz in eine Latrine und kam ums Leben.
Er konnte bisher nicht geborgen werden. Sein Name ist im Gedenkbuch des neuen Soldatenfriedhofes Rossoschka verzeichnet.
Lorenz spielte leidenschaftlich gerne Geige und unterhielt häufig mit Alex Metz zusammen die Gäste im „Hotel zur Post“.

Name: Schmidt (Dorthen)

Vorname: Karl

Geboren: 19.2.1905 in Bilstein

Straße: Poorte

Familienstand: verheiratet mit Elisabeth Steinberg

Beruf: selbstständiger Fleischer in der Poorte (später Metzgerei Pütz)

Dienstgrad: Gefreiter

Gefallen am: 7.6.1944 in Conde`sur Noireau, kurz nach der Invasion in der Normandie.

Ruhestätte: La Cambe/Frankreich, Block 18, Grab 263

Name: Stamm

Vorname: Karl

Geboren: 9.11.1919 in Bilstein

Straße: Helsmecke

Familienstand: ledig

Geschwister: Helmut, Alfred, Hildegard, Elisabeth

Beruf: nicht bekannt

Dienstgrad: Gefreiter

Gefallen am: 21.4.1942 bei Staraja Russa am Ilmensee

Ruhestätte: Ramuschewo/ Russland

Karl konnte bisher nicht geborgen und umgebettet werden.

Name: Starke

Vorname: Alfons

Geboren: 23.11.1915 in Bilstein

Straße: Freiheit – dieses Haus wurde im Rahmen der Umlegung der Hohe-Bracht-Straße abgerissen.

Familienstand: ledig

Geschwister: Theodor, Maria, Josef, Karl, Hubert, Auguste, Paul

Dienstgrad: Feldwebel - seit 1937 Soldat

Vermisst seit: dem 16.1.1943 in Stalingrad

Er wurde später mit Datum 31.12.1945 für tot erklärt.
Sein Bruder Theodor starb 1946 durch die Einwirkungen des Krieges.

Name: Starke
Vorname: Theodor
Geboren: 7.4.1910 in Bilstein
Straße: Freiheit – dieses Haus wurde im Rahmen der Umlegung der Hohe-Bracht-Straße abgerissen.
Familienstand: verheiratet mit Hilde Fischer
Kinder: Theo
Geschwister: Alfons, Maria, Josef, Karl, Hubert, Auguste, Paula
Beruf: Schuhmacher
Dienstgrad: nicht bekannt
Verstorben am: 21.1.1946 in Hagen-Ambrock
Ruhestätte: Friedhof in Bilstein

Theodor war lungenkrank aus dem Krieg zurück gekommen, er verstarb in einem Lungenkrankenhaus in Hagen. Sein Bruder Alfons fiel im Krieg.

Name: Saßmannshausen
Vorname: Ferdinand
Geboren: 17.12.1906 in Bilstein
Straße: Hohe-Bracht-Straße
Familienstand: verheiratet mit Emma Willmes
Kinder: Peter, Mia, Margret
Dienstgrad: Grenadier
Verstorben: Ferdinand galt seit 1944 in Russland als vermisst. Durch den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hat seine Ehefrau kurz vor ihrem Tod 1970 erfahren, dass ihr Mann am 19.11.1944 in einem Kriegsgefangenenlager in Talitzi/Russland verstorben an Unterernährung ist. Dort ist er beerdigt worden. Er konnte bis heute nicht geborgen werden. Der Ort Talitzi liegt 300 km nordöstlich von Moskau. Der Gefangenenfriedhof ist mit einem Gedenkstein gekennzeichnet.

Ferdinand wurde als Vater von drei Kindern 1943 zur Wehrmacht eingezogen.

Name: Stamm
Vorname: Otto
Geboren: 21.8.1925 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Gerhard, Reinhold, Robert
Beruf: Fabrikarbeiter
Dienstgrad: Grenadier
Gefallen am: 6.3.1944 Krivoi-Rog/Rumänien

Er konnte bis heute nicht geborgen werden.
Sein Bruder Gerhard-Fritz fiel ebenfalls im Krieg.

Name: Vogt
Vorname: Hubert
Geboren: 3.11.1912 in Bilstein
Familienstand: ledig
Geschwister: Gertrud, Else, Walter, Luzie
Beruf: nicht bekannt
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen am: 1.12.1942 bei Bol-Wjasowka/Russland
San. Kp. 1/110 H.V.PI.Michaikino

Ruhestätte: Hubert ist vermutlich als unbekannter Soldat auf dem
Soldatenfriedhof Rshew/Russland beerdigt worden.

Name: Stamm
Vorname: Gerhard-Fritz
Geboren am: 18.6.1927 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Reinhold, Otto, Robert
Beruf: Müller

Dienstgrad: Grenadier

Verstorben am: 7.1.1945 in Res. Lazarett IV Königsberg

Ruhestätte: Gerhard wurde im Beisein seiner Mutter und seines Bruders in Königsberg beigesetzt.
Sollte der Umbettungsdienst des VDK das Grab von Gerhard-Fritz finden, wird er auf den neuen Soldatenfriedhof in Kaliningrad umgebettet. Sein Bruder Otto fiel ebenfalls im Krieg.

Name: Tilkes

Vorname: Paul

Geboren: 3.7.1915 in Bilstein

Straße: Birkenweg

Familienstand: ledig

Geschwister: Alfons, Walter, Josef

Beruf: Metallarbeiter bei der Firma Großhaus

Dienstgrad: Obergefreiter

Verstorben am: 25.5.1943 im Feldlazarett 269m. Tossno/Russland

Ruhestätte: Soldatenfriedhof in Tossno

Der Umbettungsdienst des VDK hat aus dem Grablager- bzw. Todesort von Paul Deutsche aus oberirdisch nicht mehr erkennbaren Gräbern exhumiert und zum Soldatenfriedhof Sologubowka umgebettet. Leider war Paul nicht unter den Umgebetteten.

Name: Tilkes

Vorname: Martin

Geboren: 7.7.1911 in Bilstein

Straße: Freiheit/Ecke Birkenweg
Das Haus wurde 1980 abgerissen.

Familienstand: ledig

Geschwister: Johann, Edmund, Paula, Agnes

Beruf: Arbeiter

Dienstgrad: Gefreiter

Gefallen: Ziegelei Pokrowskoje, Kreis Kolpino/Russland
Martin konnte bisher nicht geborgen werden.

Name: Teipel
Vorname: Alfred
Geboren: 31.7.1925 in Bilstein
Straße: Graefensteinweg (Das Elternhaus wurde in den 1970er Jahren abgerissen.)
Familienstand: ledig
Geschwister: Helga, Elisabeth, Gerhard, Norbert
Beruf: Metallarbeiter bei der Firma Großhaus
Dienstgrad: Gefreiter
Gestorben: 28.8.1944 in Schweidnitz
Ruhestätte: Friedhof in Bilstein

Alfred war in Russland durch einen Kopfschuss verwundet worden. Er kam dann in ein Lazarett nach Schlesien, wo er verstarb. Er wurde nach Bilstein überführt und beigesetzt.

Name: Sondermann (Buren)
Vorname: Otto
Geboren: 21.3.1916 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Heinrich, Anton, Therese, Maria, Willi
Beruf: Landwirt
Dienstgrad: Obergefreiter
Gefallen in: Stalingrad, Feldlazarett mot. Fp. Nr. 00524

Ruhestätte: Otto ruht vermutlich als unbekannter Soldat auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Rossoschka/Russland. Sein Name ist im Gedenkbuch des Friedhofs verzeichnet.

Otto war bereits 5 Jahre Soldat und hatte die Feldzüge in Frankreich und Polen mitgemacht. Sein Bruder Anton fiel 11 Monate vor ihm in der Ukraine.

Name: Sondermann (Buren)
Vorname: Anton
Geboren: 12.3.1910 in Bilstein
Straße: Freiheit
Familienstand: ledig
Geschwister: Otto, Heinrich, Maria, Therese, Willi
Beruf: Beamter beim Katasteramt in Berlin
Dienstgrad: Gefreiter
Gefallen am: 22.1.1942 in Adamowka
Ruhestätte: Salwjansk/Ukraine
 Anton konnte im Rahmen der Umbettungsarbeiten bisher nicht geborgen werden. Sein Bruder Otto fiel 11 Monate nach ihm.

Name: Peters
Vorname: Franz
Geboren: 20.11.1918 in Bilstein
Straße: Schnettmecke
Geschwister: Walter, Toni, Else, Edvalda
Verstorben: 4.8.1941 in Hadamar (mitgeteiltes Todesdatum)

Franz Peters war Epileptiker und besuchte wie alle Altersgenossen in Bilstein die Volksschule. Auf Anweisung des NS-Regimes wurde er mit 22 Jahren in die Krankenanstalten Warstein eingewiesen. Nach kurzer Zeit kam er nach Herborn. Auf dem Weg dorthin mit der Bahn machte der Zug in Grevenbrück Halt. Franz rief dort einem Bekannten auf dem Bahnsteig zu: „Sag unseren zu Hause, dass ich nach Herborn verlegt werde und bald wieder nach Hause komme.“ Es war eine Reise in den Tod! Den Angehörigen wurde die Asche von Franz per Post zugeschickt. Als Todesursache wurde ihnen Lungenentzündung mitgeteilt. Franz wurde am 20.8.1941 auf dem Friedhof in Bilstein beigesetzt.

Zu Franz Peters schreibt die Gedenkstätte Hadamar:

Er wurde zu einem uns unbekanntem Zeitpunkt in die Provinzialanstalt Warstein aufgenommen. Am 27.6.1941 wurde er in die Landesheilanstalt Herborn verlegt. Sie diente als Zwischenstation für die Tötungsanstalt Hadamar. In der Regel wurden die Patienten eines solchen Transportes noch am Tag der Ankunft in die im Keller der Anstalt befindliche Gaskammer geschickt und ermordet. Der 17. Juni ist daher als der Todestag von Franz zu betrachten. Das damals mitgeteilte Todesdatum wurde falsch angegeben, um die Angehörigen zu täuschen. In Hadamar brachten die Nazis ca. 15.000 Menschen um.

Ehrentafel der im 1. Weltkrieg gefallenen Söhne Bilsteins

Eduard Allebrodt, geb. 16.4.1898 in Bilstein, Musketier, gefallen am 7.4.1918 St. Quentin bei Reims, beerdigt in Warmerville (Marne, Block 2, Grab 275.)

Hugo Allebrodt, geb. 24.3.1888 in Bilstein, Ersatz-Reserve, gefallen am 14.10.1918 bei Petit Verly, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Mennvert (Aisne).

Karl Bäcker, geb. 18.4.1890 in Bilstein, Unteroffizier, gefallen am 5.5.1917 in Verdun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Hautecourt (Meuse).

Karl Böhmer, geb. 25.9.1884 in Altenhündem, Musketier, gestorben am 27.7.1915 infolge einer Verwundung in Russland, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Grabowice/Polen.

Hubert Brill, geb. 9.3.1898 in Bilstein, Gefreiter, gefallen am 3.4.1918 bei Demiun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Vermandovillers (Somme).

Wilhelm Elles, geb. 28.4.1887 in Bilstein, Gefreiter, gefallen am 10.8.1916 bei Verdun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Chestres (Ardennes).

Josef Epe, geb. 26.8.1892 in Bilstein, Musketier, gestorben am 5.3.1915 infolge einer Verwundung bei Rozanka, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Rozanka-Wizna.

Josef Grell, geb. 30.10.1889 in Bilstein, Unteroffizier, gestorben am 21.10.1914 infolge einer Verwundung zu Don, Feldlazarett, beerdigt in Annveullin (Nord), Grab Nr. 1596.

Gustav Hanes, geb. 13.9.1894 in Bilstein, Musketier, gestorben am 17.12.1916 infolge einer Verwundung in Bonn, Lazarett, beerdigt in Bilstein.

Hubert Heidschötte,r geb. 26.9.1894 in Benolpe, Musketier, gefallen am 16.6.1915 in Ville-sur Tourbe, beerdigt in Sechault (Marne), Grab Nr. 874.

Johann Heidschötter, geb. 5.3.1895 in Heidschott, Musketier, gefallen am 22.8.1916 nordöstlich der Festung Sernville bei Verdun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Hautecourt (Meuse).

Otto Heinemann, geb. 20.11.1895 in Bilstein, Ersatz-Res., gestorben am 28.3.1918 infolge einer Verwundung auf dem Hauptverbandsplatz Miramount, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Fricourt (Somme).

Otto Kaufmann, geb. 6.1.1895 in Bilstein, Musketier, gefallen am 6.10.1915 bei Rouroy, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Sechault (Ardennes).

Joseph Koch, geb. 9.9.1897 in Niederhelden, Grenadier, gefallen am 24.7.1918 zwischen Soissons und Reims, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Vauxbuin (Asine).

Johann Korte, geb. 22.6.1874 in Bilstein, Landsturmmann, gestorben am 30.12.1914 auf Bahnwache in Limburg, beerdigt in Bilstein.

Franz Maiworm, geb. 2.7.1888 in Bilstein, Ersatz-Res., gestorben am 25.10.1915 infolge einer Verwundung im Res.-Lazarett, beerdigt in Bilstein.

Leonard Metz, geb. 20.8.1896 in Lorch/Hessen, Musketier, gestorben am 22.8.1917 infolge einer Verwundung im Lazarett in Stenay/Frankreich, beerdigt in Bilstein.

Lorenz Rath, geb. 18.3.1890 in Bilstein, Ersatz-Res., gefallen am 1.10.1915 vor Ville-sur-Tuorbe, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Servon/Marne.

Theodor Rath, geb. 19.11.1893 in Bilstein, Hilfsschaffner, Linien-Komm., überfahren am 21.5.1917 in Lüttich/Belgien, Grab unbekannt.

Johann Saßmannshausen, geb. 25.5.1893 in Bilstein, Unteroffizier, gefallen am 11.7.1916 bei Verdun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Hautecourt (Meuse).

Josef Schleime, geb. 26.8.1892 in Bilstein, Leutnant der Reserve, gestorben am 19.9.1917 infolge einer Verwundung im Feldlazarett 112., Grab unbekannt.

Friedrich Schminke, geb. 20.5.1889 in Bremen, Musketier, gefallen am 20.4.1915 in der Feldstellung 191, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Servon (Marne). Friedrich war Mitbegründer des TuS 08 Bilstein und deren 1. Vorsitzender.

Felix Teipel, geb. 30.5.1881 in Bilstein, Landsturmmann, gefallen am 5.11.1917 bei Verdun, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Hautecourt (Meuse).

Eduard Vente, geb. 16.5.1897 in Bilstein, Grenadier, gefallen am 22.10.1917 in Chemin des Dames, beerdigt wahrscheinlich als unbekannter Soldat in Soupier (Asine).

Josef Nüschen, geb. 28.2.1894 in Bilstein, Musketier, gefallen am 17.4.1918 bei Mettern, beerdigt in Illies /Frankreich, Block 2, Grab 218